

T a n z s t u n d e

"V e r g i ß m e i n n i c h t"

M a r k g r ö n i n g e n

Herbst 1954



Tanzstunde G. Haag, Steinheim/Murr.

W i l l k o m m e n !

Willkommen Ihr lieben Eltern und Gäste
zu unserem heutigen Schlussballfeste.
Ihr müsst nun alle staunen und sehen,
wie fein wir uns im Kreise drehen.
Was wir alles gelernt nun haben,
auch ohne grosse Geistesgaben.
Es kostete viel Müh und Schweiss
für uns, doch Herr Haag gehört der Preis.
B-ekanntlich bekommt man nichts umsonst auf der Welt,
drum kostet ein solcher Tanzkursus auch viel Geld.
Euch Eltern hat's manchen Seufzer ausgepresst,
aber trotzdem ist es bei uns immer schön gewest.
Von Euch denkt nun mancher mit traurigem Blick
an seine verflossene Jugend zurück
und sagt: Wenn ich doch auch so jung noch wär!
Aber -"Schön ist die Jugend sie kommt nicht mehr!"
Doch gebt Euch solchen schweren Gedanken nicht hin,
nein, seid lustig und habt fröhlichen Sinn,
lasst Euch nicht mahnen vergebens:
Frisch, froh und frei, freuet Euch des Lebens!
Jetzt dürft Ihr gleich unser Können sehn
und Euch selbst im Kreise drehn,
seid fröhlich wie wir alle
auf unserem heutigen Abschlussballe.

Die Chronik

Es war im September 1954, als sich einige junge Leute beiderlei Geschlechts zusammentaten, um eine Tanzstunde ins Leben zu rufen. Ein netter Herr mit Namen Haag, aus Steinheim/Murr, hat sich verpflichtet uns das Tanzen nach allen Regeln der Kunst beizubringen. Natürlich brauchten wir wie jeder Verein auch einen Vorstand, dem zur Entlastung und Hilfe eine Vorstandsdame beigegeben wurde. Ihre Namen sind: Leonhard Ribarsch und Gertraud Elser. Ihnen verdanken wir das Bestehen unseres Vereins!- Wir wollen Ihnen in Ehren gedenken. Um die finanziellen Geschäfte zu erledigen, hauptsächlich die Kasse auf Hochtouren zu bringen, wurde Günter Haß als Kassier eingesetzt.- Und dann begann unsere "Schieberei".

Ihr lieben Mädels.....

in einer Welt voll Neid und Streit
weiß ich ein Fünkeln Fröhlichkeit.
Das ist, wenn ich zum Tanze geh
und Euch ihr lieben Mädels seh!

Ahnt ihr, wie es mir Freude macht,
zu wiegen mich im Tango sacht ?
Beim Walzer zu schweben mit Euch ganz allein
am liebsten gleich bis in den Himmel hinein.

Drum lob ich Euch, ihr lieben Frauen,
ihr seid so lieblich anzuschauen!
Ihr laßt die Liebe niemals rosten
und ihr verdreifacht unsere Kosten!

Wer keinen Spaß vertragen kann
der fange nicht zu lesen an !

1) Das Mitbringen von Säuge-
tieren ist untersagt,
da Felle, Affen, Gänse
und sonstiges Ungesiefler
schon in genügender Anzahl
verhanden sind.

2) Die Anhalter der Ortstraßen

Rechtsbelehrung: Wer sich durch diese Zeitung beleidigt
fühlt, hat mindestens drei Wochen vor Erscheinen die
Beschwerde einzureichen an die

und in pflegliche Behandlung
zu nehmen.

3) Redaktion! Jeder wird
auf seine Gesinnung geprüft,
falls bei ihm Wut oder schlechte
Laune festgestellt wird, wird er
unweigerlich dem Erheiterungs-
ausschuss übergeben, welcher
ihn sogleich in geistige Be-
handlung nehmen wird.

4) Sämtliche Weckerer u. Klatsch-
barden werden gewarnt, irgendwelche
schlechten Ausserungen über das
Fanzkers zu machen.

V o r w o r t !

Die Festdirektion
"Vergißsinnicht"!!!

Es prüfe wer sich zum Schlussball bindet, ob sich
nicht noch was besseres findet!

Bekanntmachungen

- 1) Das Mitbringen von Säug-
tieren ist untersagt,
da Kamele, Affen, Gänse
und sonstiges Ungeziefer
schon in genügender Anzahl
verhanden sind.
- 2) Die Anlieger der Ortsstraßen
werden ersucht, am Sonntag-
morgen herumliegende Alkohol-
leichen geräuschlos zu entfernen
und in pflegliche Behandlung
zu nehmen.
- 3) Jeder Tanzballteilnehmer wird
auf seine Gesinnung geprüft,
falls bei ihm Wut oder schlechte
Laune festgestellt wird, wird er
unweigerlich dem Erheiterungs-
ausschuss übergeben, welcher
ihn sogleich in geistige Be-
handlung nehmen wird.
- 4) Sämtliche Meckerer u. Klatsch-
basen werden gewarnt, irgendwelche
schlechten Äusserungen über den
Tanzkurs zu machen.

Die Festdirektion
"Vergißmeinnicht"!!!

F e s t o r d n u n g

- § 1 Bei der Begrüßung sind Umarmungen und Küsse strengstens untersagt. Allerhöchstens sind sie an versteckten und dunklen Orten gestattet.
- § 2 Sollte jemand zu viel trinken, so falle er beizeiten unter den Tisch, damit kein Aufsehen erregt wird.
- § 3 Sämtliche Lieder sind mitzuzwitschern, wer heißer ist singt in den Pausen.
- § 4 Beim Tanzen muss die Dame so geführt werden, dass sie wenigstens noch atmen kann.
- § 5 Schlägereien müssen wegen Kalorienmangel unterbleiben.
- § 6 Den Herren wird empfohlen, nicht so tief in das Glas, sondern tiefer in die Augen seiner Schlussball-Dame zu schauen.
- § 7 B-eim Tanzen sind die Füße der Partnerin bzw. des Partners, fremdes Hoheitsgebiet, deshalb betreten streng verboten.
- § 8 Wer vor dem ersten Hahnenschrei nach Hause geht, wird von uns persönlich mit der Wichsbürste erschossen.
- § 9 Liebeserklärungen sind wenn noch nicht erfolgt flüsternd und gefühlvoll anzubringen. Auch sind sie unter Ausschluss der Öffentlichkeit zu erledigen.

Mit polizeilichem Gruß
die
Ball - Vorstehung.

Wir stellen uns vor:

Tanzstunde "Vergißmeinnicht"

Vorstand sein - o welch ein Vergnügen,
immer über den Andern zu stehn.
Hier und da einmal ernsthaft zu rügen,
oder manchmal die Mädels anflehn.
Leonhard Ribarsch ist der Vorstand gut,
denn er hat das richtige Tänzerblut.
Verliebt war er in ein Mädels Namens Kitten,
doch leider wollte sie nicht viel wissen.
Dafür liebt ihn eine Andere sehr,
doch der Leo begreift halt schwer.

Günter Hanß als Kassier

nimmt den letzten Pfennig dir.

Dann tanzt der Junge sehr famos,

seiner Länge entsprechend ganz groß.

Und mit sicherem Gefühl,

führt er die Dame durchs Gewühl.

Erich Amann bestellt alle Mädels und

holt sie nicht ab,

das macht ihm scheinbar besonders viel Spaß.

Drum warn ich Euch alle, denn es ist wahr,

der Erich ist unberechenbar.

Werner Albrecht tanzt sehr gut,

er manchmal etwas schüchtern tut.

Aber ihm geht sicher nicht alles schief,

stille Wasser gründen tief.

Karl Wiltschka kam sehr oft zu spät,
und hat doch manchem Mädels den Kopf verdreht.
Trotzdem Karle merk es Dir,
Pünktlichkeit ist eine Zier.

Hermann Oswald holt zum Tanz,
seine Rosel mit Eleganz.
Man sah sie hopsen um Gotteswillen,
die tanzen wie zwei junge Füllen.

Karl Gruidl wer wurde hier klar,
mal nahm er diese dann jene.
Am Anfang er immer der Schüchternste war,
doch das ist einmal gewesen.
Er ist ein Junge ganz wunderbar,
in diesem Fall ist alles klar.

Fritz Stotz tanzt immer Schritt für Schritt,
genau nach Vorschrift und macht stets tüchtig mit.
Doch sprechen tut er halt sehr selten,
vielleicht will er seine Zahnlücke verbergen.

Er ist bekannt in aller Welt,
der Süßmann als edler Weiberheld.
Tanzen kann er wie ein Gott,
den Damen ist er gar kein Spott.

Am Anfang geht das Tanzen schwer,
auch Eugen Zwicker bemüht sich sehr.
Bevor er einen Schritt nur macht,
schreit er: "Nehmt Euch vor mir in acht!"

Kurt Schwan, der Lockenkopf
ist ein ganz verbissener Tropf.
Er kann das Tanzen schon ganz fein,
geht stets nach dem Tanzkurs solo heim.

An der Reih ist Rudolf Fischer
im Tanzen ist er nur ein Fischer,
er fängt die Mädchen ganz farmos
und jede denkt wie werde ich ihn los.

Emil Müller dürfen wir nicht vergessen,
denn er ist auch mit Lob zu bemessen.
Den Fox den tanzt er elegant,
den Walzer als wäre der Teufel im Land.

Ewald Lehmann wie ein Graf kommt er daher,
das Tanzen fällt ihm auch nicht schwer,
auch kommt es noch selten vor,
dass er den Takt hat nicht im Ohr.

Manfred Reichert immer die Ohren spitzt,
wenn es heißt Engagieren
er aufspringt von seinem Sitz.
Als erster rennt er durch den Saal,
damit ihm bleibt die große Wahl.

Ein Original kann man schon sagen
ist Sepp Hautzinger dieser Held.
Das Tanzen liegt ihm schwer im Magen,
dieweil auch Phantasie noch fehlt.
Ach Sepp laß den Kopf nicht hängen,
du lernst es auch noch ohne drängen.

Die Vorstandsdame Gertraud Elser
wird genannt, ist ihnen allen gut bekannt.
Fein und zierlich voll Liebeslust
schmiegt sie sich an des Herren Brust.
Bei allen ist sie sehr beliebt,
und selber das ganze Jahr verliebt.
Jeder von uns wollte sie gewinnend anlachen,
sie konnte einem so süße Hoffnungen machen.
Man sagte ihr manche Schmeichelei,
doch Gertraud stand wie die Lorelei.

Ruth Wolf ist eine mittlere Frau,
von den Männern bewundert, das weiß sie genau.
Beim Tanzen ist sie immer auf Draht,
lächelt ganz süß, wenn ein Kavalier ihr naht.
Tanzen tut sie wunderbar,
das findet mancher recht sonderbar.
Sie ist hübsch und auch recht schön,
drum will ein jeder sich mit ihr im Kreise drehn.

Lisa Günstler, wie eine Tanne so schlank,
hat Lippen von ganz besonderem Glanz.
Mit ihr ist es ein besonderer Genuß,
mit viel Temperament zu tauschen einen heißen Kuß.
Beim Tanzen das muß man ihr schon lassen,
dreht sie sich im Kreise mit loo Sachen.
Einmal saß sie ganz allein,
da waren gleich drei Männer auf den Beinen.
Jeder wollte sich mit ihr im Tanze drehn,
doch nach Schluss musste sie erst allein nach
Hause gehn. Nun liebe Lisa, mach dir nichts draus,
du wirst schon einen finden , der dich bringt
nach Haus.

Hilde Bommer haben wohl alle gern,
sie ist gut angesehen bei den Herrn.
Die Figur, Gesichtszüge und Wesen sind nett,
in einem Wort: Die Frau ist komplett.
Auch zu erzählen versteht sie fein,
bei ihr kanns keinem Herrn langweilig sein.
Wenn sie ihn mit charmantem Lächeln anblickt,
ist er sofort von ihr entzückt.
Aber ein Jüngling aus Kornwestheim besitzt ihr Herz,
meine Damen und Herren, faßt es nicht auf als Scherz,
denn mit keinem der Herren tanzte sie sehr gern,
weil keiner so schön ist, wie ihr Kornwestheimer Stern.

Dann haben wir noch ein Exemplar,
Hilde Rader, sie tanzt so sonderbar.
Beim Tanzen faßt sie den Herrn so fest,
dass er ihr gleich die Führung überlässt.
Wir haben uns sehr gewundert über diese Maid,
doch der Gatte tut mir heute schon leid.
Aber Hilde laß dir noch eines sagen,
zu den Herrn darfst du keine so bösen Worte sagen.

Jetzt kommt eine gut gebaute Frau,
Rosemarie Obwald heißt sie genau.
Bei Damenwahl sie immer den Richtigen fand,
auch als Sambatänzerin ist sie bekannt.
Sie tanzt in Wirklichkeit sehr gut,
drum sind die Herren auf der Hut.
Ein jeder tanzt gern mit ihr durch den Saal,
denn mit ihr ist's wahrhaftig keine Qual.

Waltraud Albrecht ist zurückhaltend und fein,
sie scheint sehr gut erzogen zu sein.
Sie ist ganz nett und rund, wiegt wohl ihre 150 Pfund.
Das tut ihr alles gar nichts nützen,
im Gegenteil sie muss oft sehr schwitzen.
Tanzen kann sie raffiniert, besonders wenn ein
netter Herr sie führt. Sonst ist sie ruhig und fein,
das durfte bei ihr auch nicht anders sein.

Jetzt kommt eine ganz graziös tanzende Dame,
Elisabeth Hautzinger ist ihr Name.
Sie kam aus Schwieberdingens Gefilden
um sich im Tanzen auszubilden.
Sie ist ein braves Kind, wie man selten eines find.
Den Tango tanzt sie wie den Fox,
weil sie gern ein bisschen hopst.
Sonst ist sie solid und heiter,
Elisabeth tanze ruhig so weiter.

Nun wird mal nach der Edelgard Koldermann erkundet,
die den Walzer so schön rundet.
Sie tanzt so leicht, ja und so zart,
aber das liegt schon in ihrer Art.
Der Rheinländer sie manchmal etwas stört,
sie lieber einen Boogie hört.
Sie war für den Manfred stets ein Stern,
auch der Kassier hatte sie sehr gern.
Aber wer wollte da noch Namen nennen,
fast alle müßten da bekennen.

Jetzt kommt ein besonderes Mädchen,
Renate Ruf vom Möglinger Städtchen.
Sie ist gar schüchtern und bescheiden,
doch kann sie jeder ganz gut leiden.
Das Tanzen mag sie wohl ganz gern,
nur liegt es noch ein bisschen fern.
Doch macht sie sich darüber keine Sorgen,
klappt's heute nicht, dann klappt es morgen.

Rosa Raichert ist ein nettes Mädchen und gar nicht kalt,
sie blüht wie eine Rose und ist schlank von Gestalt.
So ruhig sie auch beim Tanzen geht,
sie selten bei den Herren steht.
Mit dem Tanzen ging es am Anfang schlecht,
das war Herrn Haag natürlich nicht recht.
Doch merke Dir, es kommt schon mit der Zeit,
dann kannst auch Du tanzen in die Ewigkeit.

Hilde Herrmann die gefährlichste der Damen,
die Freitagabend für Abend hier zusammen kamen.
Sie hat hitzig Blut in sich,
und öfters sie der Hahn auch sticht.
Der Karle macht ihr oft viel Sorgen,
denn öfters muß sie sich einen andern ausborgen.
Wenn er sie hat versetzt, dann ist sie tief verletzt.

Inge Breisch ist auf Ordnung sehr bedacht,
beim letzten Male schlug sie mächtig Krach.
Als Störenfried ist ~~sie~~ in den Saal gedrungen,
und hat ^{nicht} gebührend sich benommen.
Für den Erich ist sie eine große Stütze,
faßt öfters ihn bei dem Spitze seiner Mütze.
Wenn er beim Walzer zu täppisch sich stellt,
und es nicht gehen will um alle Welt.

Maria Ungstetter strengt sich mächtig an
beim Tanzen findet sie was dran.
Stets übt sie mit ihrem Sepp
bis sie mit den Schritten ist vertraut,
und der Sepp nicht mehr auf ihre Füße schaut.
Doch sie tut sich oft sehr schwer,
denn groß und klein paßt nicht so sehr.

Und jetzt noch ein Rezept das zündet
und bei allen Nachtschwärmern Anklang findet.
Es ist auch von andern schon gründlich erprobt
und immer tüchtig und stark gelobt.
Wir raten es ins Gedächtnis zu schreiben
und ihm immer treu zu bleiben.

20 g Liebe, 20 g Küsse, 20 g Seufzer

rühre dies in heisser Umarmung fest zusammen
und zerdrücke die Lippen 5 Minuten lang.

Nimm den Blick eines neidischen Nachtschwärmers hinzu
und lasse das ganze in dunkler Laube und heisser
Nacht aufkochen.

Für Wohlgeschmack wird garantiert ! ! ! ! !

Jeder probiere es selbst.

Nicht zu oft und nicht an falscher Stelle anzu-
wenden, da es sonst an Wohlgeschmack verlieren
könnte.

A n z e i g e n !

Tausche 3 Pfund Weissmehl gegen 5 Minuten Liebe.

Werner Albrecht.

Suche Schemel damit ich mich bei Liebes-Szenen nicht zu sehr strecken muss.

Ruth Wolf.

Suche ein paar gut geölte Walzerständer, gebe ein paar steife Bockfüße in Zahlung.

Eugen Zwicker.

Welche Firma ist bereit mir kussechte Lippenstifte zu liefern.

Gertraud Elser.

Wie lerne ich Frauen richtig behandeln, dass sie mir nicht immer davon-laufen.

Rudolf Fischer.

Wem kann ich nach der Tanzstunde meine Schuhe zur Reparatur überbringen.

Hilde Rader.

Da ich mich geniere junge Mädchen Küsse zu geben bitte ich um Anleitung wie man sich dabei benimmt.

Manfred Reichert.

Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu Neu

Tabletten gegen Liebeskummer, sowie Eifersuchts-
paste eingetroffen.

Versäumen Sie nicht die einmalige Gelegenheit

Drogerie "V e r g i s s m e i n n i c h t"

D A N K S A G U N G !

Für die vielen Beweise herzliche Teilnahme
während der Dauer unseres Tanzkurses, für
das ehrenvolle Geleite nach Hause, sowie
für die trost- und geistreichen Worte vor
und unter der Haustüre sagen wir unseren
Herren herzlichen Dank.

Die Damenschaft